

**NICHT
VERPASSEN!
BUNDESBERUFS-
REITERTAG 2020**

am 21. und 22. März
auf dem Gestüt Fohlenhof
in Haßloch

BUK

Hilfe in der Not

In einem risikoreichen Beruf, zu dem auch der des Berufsreiters gehört, kann immer etwas passieren – deshalb ist die Vorsorge für Notfälle wichtig. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist das eine, zum anderen kann auch die Berufsreiter-Unterstützungskasse (BUK) helfen. Die BUK, die es seit 1954 gibt, unterstützt Berufsreiter und -fahrer sowie Mitarbeiter von Turnier- und Ausbildungsstätten, die unverschuldet berufsunfähig oder aus anderen Gründen in Not geraten sind. Aber nur eine große Gemeinschaft kann Menschen helfen. Deshalb braucht die BUK Ihre Unterstützung. Durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von zehn Euro ist es schon möglich, einem notleidenden Berufsreiter zu helfen – mit einer einmaligen Zahlung oder längerfristig. Weitere Infos: www.berufsreiter.com



**Berufsreiter
haben einen
risikoreichen
Job.**

Foto: www.sportfotos-laifrentz.de

Präsidenten- Post

**Burkhard Jung
ist Erster Vorsitzender
der Bundesvereinigung
der Berufsreiter**



Der gute Ton kommt nie aus der Mode

Neulich hat eine meiner Mitarbeiterinnen in der Stallgasse ein Gespräch mit einer Kundin geführt, die als anspruchsvoll im Umgang gilt. Ich habe gehört, wie die Mitarbeiterin in diesem Gespräch höflich, kompetent und fachlich detailliert argumentiert hat. Von außen betrachtet, war es ein freundliches Geben und Nehmen und die Kundin war zufrieden. Das war ein tolles Lehrstück. Denn ich finde, dass wir uns unbedingt einen gepflegten Umgangston bewahren sollten. Unter Spitzenpolitikern gibt es beispielsweise solche, die kommunizieren können und auch zwischen den Zeilen etwas transportieren können. Andere wiederum verbreiten ihre Aussagen in Sozialen Netzwerken und twittern so, dass das mit vernünftiger Kommunikation nicht mehr viel gemeinsam hat. Aber: Das, was wir vorleben, färbt auf die Jugend ab. Und wenn der Umgang mit der Sprache grober wird, wird auch alles andere grober – sowohl der Umgang mit anderen Menschen, als auch der Umgang mit den Pferden. Umso wichtiger, dass wir uns die Feinsinnigkeit in der Sprache erhalten. Ich finde Reiter sind grundsätzlich besondere Menschen. Es sind Menschen, die sich bereit erklären, Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen, das unsere Fürsorge braucht. Berufsreiter sind da noch mehr in der Pflicht. Sie übernehmen das Gesamtpaket der Pferdeausbildung. Ihre Aufgabe ist es, anderen Reitern zu vermitteln, wie sie mit ihrem Pferd umgehen und es ausbilden sollten. Nicht selten muss man als Berufsreiter einem Erwachsenen, der mit beiden Beinen im (Berufs)leben steht, etwas beibringen, ihm auch mal sagen, dass er etwas falsch macht. Dafür braucht es zum einen fachliche Kompetenz, aber zum anderen eben auch unbedingt den richtigen Ton. Deswegen sollte man immer wieder an sich selber arbeiten und sich immer selbst daran erinnern, jedem Menschen mit Respekt zu begegnen, freundlich aufzutreten und offen auf andere zuzugehen. Fragen und Probleme lassen sich am besten in einem sachlichen, vernünftigen Gespräch klären.

Foto: www.toffi-images.de

Wir gratulieren:

90 Jahre

Dr. Wolfgang Ahrndt, Braunschweig. (29.12.)
Carlotta Peiser, Norderstedt (29.12.)

85 Jahre

Uwe-Detlef Ruge, Schmitt (14.12.)

80 Jahre

Dieter Heinz, Nürnberg (3.12.)
Klaus Balkenhol, Rosendahl (6.12.)

75 Jahre

Ernst Peter Roeschmann, Jevestedet (1.12.)
Camill von Dungen, Jestedburg (10.12.)
Christa Westermann, Dannenberg (24.12.)

70 Jahre

Peter Tramm, Damp (11.12.)
Clemens Brüggemann, Warendorf (19.12.)

65 Jahre

Barbara Landin, Ludwigs-
hafen (4.12.); Heinrich Haas,
Villingen-Schwenningen
(6.12.); Eva Maria Franke,
Baden bei Wien (7.12.)

60 Jahre

Petra Goerke, Leimen (22.11.)
Thomas Teufel, Weingarten
(28.11.)
Sabine Gropengießler,
Herzberg-Pöhlde (1.12.)
Ulf Wiltfang, Ganderkesee
(9.12.)
Harald Petter, Höhr-
Grenzhausen (10.12.)
Evert W. Brooijmans,
NL-Leusden (15.12.)
Uta Müller, Gera (16.12.)
Ursula Hartmann, Münster
(17.12.)

**Bei den Geburtstagen in
Ausgabe 8/2019 hat sich
der Fehler teufel einge-
schlichen. Wir bitten dies
zu entschuldigen. Wir
gratulieren nachträglich:**

70 Jahre: Jürgen Maier,
Sindelfingen (13.8.)

75 Jahre: Dr. Tonius
Bornemann, Warendorf
(8.8.) und Eberhard Weller,
Wahrenholz (23.8.)

60 Jahre: Astrid Stiller,
Elmenhorst (26.7.), Jens Kühl,
Bredenbek (1.8.), Peter
Bremser, Hochheim (5.8.)

Neue Mitglieder:

R. Atzenbeck, Neunburg
v. Wald; S. Balck, Bendorf;
P.-L. Baur, Baltmannseiler;
P.-E. Becker, Willich; A.-L.
Behrendt, Ammersbek; J.
Braune, Chemnitz; M. Curila
Dusak, Kirchlinteln;
A. Frühwirth, Gunzen-
hausen; A. Gehring, Küm-
mersbruck; E. Höhmann,
Sindelfingen;
L. Jaspers, Heidmühlen;
M. Johne, Willstätt;
N. Lange, Donaueschingen;
C. Leyrer, Moosburg a.d.
Isa; P. Maciolek, Hamburg;
A. McCartney, Eschweiler; J.
Müller, Waghäusel;
C. Münkel, Langenhagen;
S. Paul, Altusried; R. Pohl,
Pfungstadt; K. Reichert,
Schönsee, J. Rossow, Falken-
berg; A. Ruhland, Garching;
I. Scheibel, Menslage;
B. Schuckart, Rostock;
K. Selmer, Schönwalde; I.
Siekman, Detmold; L. Stei-
nert, AT-Kaltenleutgeben;
E. Stengele, Ettringen; A.
Struß, Beelen; K. Terhoeven-
Urselmans, Steinfeld;
S. Teubel, Lampertheim;
K. Thomann, Bösel; T. J. Wag-
ner, Korntal-Münchingen.



Seit 50 Jahren gibt es die Weser Vale Meute, hier mit Joint Master Fiona von Elverfeldt.

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

50 Jahre hinter Bloodhounds der Weser Vale Hunt

Deutsch-britische Beziehungen müssen nicht immer kompliziert sein. Ihr 50-jähriges Bestehen feierte jetzt in Ostwestfalen die Weser Vale Meute, gegründet 1969 von englischen Offizieren der Rhine Army. Seit dem Abzug der Briten aus Detmold ist die Meute in deutscher Hand, die einzige hier, die Bluthunde führt. Zum „Golden Jubilee“ kamen aus England gleich 14 ehemalige Master und Freunde der Meute, darunter auch der letzte Verbliebene der damals drei Meutebegründer. Robert Campbell ist mit 77 Jahren jetzt zum ersten Mal wieder in Germany gewesen und fand bestätigt, was er damals schon beobachtet hat: „Die Meute war ein großer Vermittler zwischen den britischen Soldaten und der deutschen Bevölkerung. Sie hat

uns in Kontakt gebracht.“ Nicht nur die Hunde sind besonders bei der Weser Vale. Die Briten legten Wert darauf, dass die Meute weiter „englisch“ jagt, soweit das mit deutschen Gesetzen vereinbar war, d.h. nicht auf lebendes Wild. Das bedeutet Verzicht auf eine eigens gelegte künstliche Schleppe, Hornsignale, feierliches Halali, dafür schlichtes „clean boot“ auf Trittsiegel eines Pferdes und ein Lob an die Hunde: „Good hounds“. Danach wird gekoppelt und man reitet nach Hause. Ohne Schnörkel. Die englischen Bräuche sind geblieben bis heute. Aber der Wechsel in deutsche Hände hat Konstanz gebracht. Seit 27 Jahren führt Busso Freise (78) mit seiner Frau Angela die Hounds. „Die Weser Vale hatte 38 Huntsmen in den

ersten 22 Jahren, danach nur einen“, hat Horst Moog aus den Archiven zusammengerechnet. Moog (85) ist schon beim ersten Meet dabei gewesen und von den Engländern auf Lebenszeit zum Master bestimmt worden. Busso Freise ist ebenfalls Joint Master, und seit 2018 reitet auch Fiona von Elverfeldt mit diesem Titel und führt die Hounds, aktiv unterstützt von ihrem Mann, Fides. Die Zukunft der Weser Vale liegt bei den beiden. Zum Jubiläum gab es nicht nur eine herrliche Jagd mit brillant arbeitenden Hunden, sondern beim festlichen Abschluss-Dinner auch Geschenke. Sir Barney White-Spunner überreichte ein Ruffhorn der Household Cavalry an Busso Freise. Horst Moog erhielt einen silbernen „stirrup cup“. Die Mitglieder der Meute

schenkten den Freises eine Jagdszene, gemalt von Dagmar von Fürstenberg. Der gute Kontakt zur örtlichen Bevölkerung hat der Weser Vale von Anfang an fantastisches Jagdgelände vor prächtigem Hintergrund beschert. Die jungen Hunde residieren im neu eingerichteten Kennel auf der Hegge, dem Wirtschaftshof von Schloss Niesen, wo die von Elverfeldts zu Hause sind. Schloss Rheder und Merlsheim, die Güter Holz- und Himmighausen – im Jagdkalender der Weser Vale sind sie feste Bestandteile. Beim Jubiläum waren sie Teil einer Rundfahrt, bei der die Engländer auf den Spuren der Vergangenheit wandelten. „Die Alten wären stolz, wenn sie sehen könnten, was aus ihrem Projekt von damals geworden ist.“ Petra Schlemm

Foto: Petra Schlemm



Derby Dressage Cup, Etappe Nummer vier: Alexa Westendarp und Der Prinz haben sich den Sieg in Oldenburg gesichert.

DERBY DRESSAGE CUP

Finale im Blick: Alexa Westendarp und Der Prinz

Sie war die Favoritin – und dieser Rolle wurde sie auch gerecht: Alexa Westendarp hat die vierte Station des Derby Dressage Cup in Oldenburg gewonnen. Sie saß im Sattel des Hannoveraner Diamond Hit-Sohnes Der Prinz. Das Paar hat schon das letzte Finale der Nachwuchsserie 2018/2019 in Münster Anfang des Jahres für sich entscheiden können. Der Derby Dressage Cup richtet sich an U25-Reiter auf Intermédiaire II-Niveau

und soll ihnen den Weg in den Spitzensport ebnen. Die Förderserie ist in Zusammenarbeit mit dem DRFV und Derby Pferdefutter entstanden. In Oldenburg setzte sich Alexa Westendarp, die bei Oliver Oellrich trainiert und Team-Europameisterin der Jungen Reiter wurde, mit Der Prinz schon in der Einlaufprüfung an die Spitze (72,447 Prozent) und ließ dann auch in der Hauptprüfung die

Konkurrenz hinter sich: Mit 71,395 Prozent siegte sie vor Dr. Sophia Funke auf dem Oldenburger Diamond Rex (68,558). Platz drei ging an Niklas Brokamp auf Diomio (67,535). Für den 21-Jährigen war es mit seinem Hannoveraner der erste Start bei einem internationalen Turnier auf diesem Niveau. Das Finale des Derby Dressage Cup findet Mitte Januar 2020 in der Halle Münsterland statt.

JETZT SCHON VORMERKEN!
JAHRESTAGUNG DER AMATEUR-AUSBILDER
am 18. und 19. Januar im Heidehotel Waldhütte in Telgte sowie in der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster.

Foto: www.sportfotos-lafrentz.de



SIE WOLLEN MITGLIED WERDEN?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Infos:

www.drfv.de

www.berufsreiter.com

